

10¹¹
2004

polylog

Zeitschrift für interkulturelles Philosophieren



PHILOSOPHIE IM 20. JAHRHUNDERT

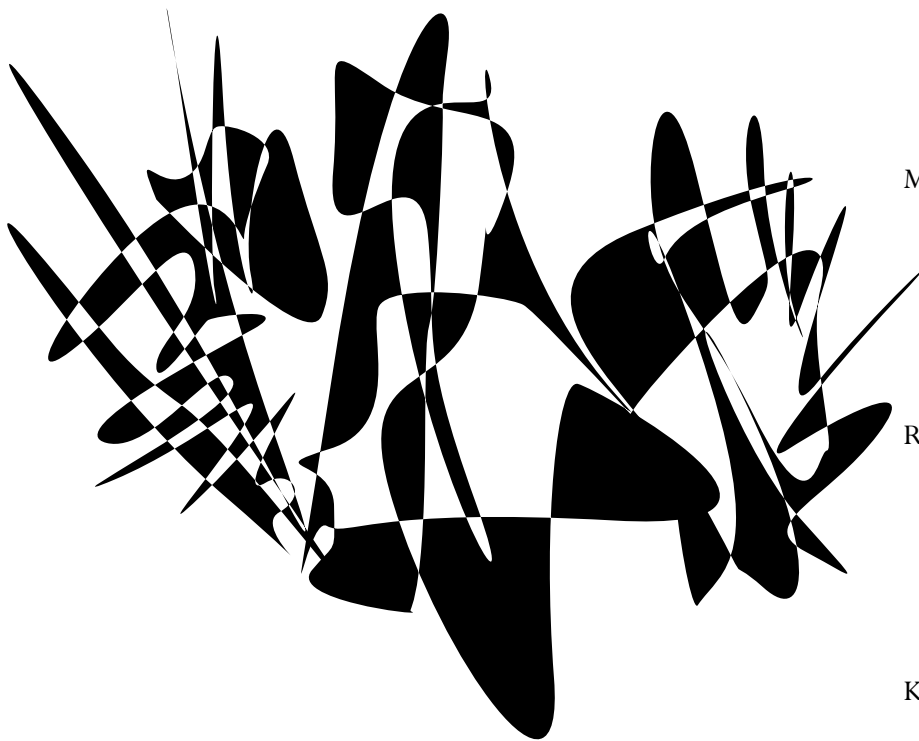
Beiträge von
S. Panneerselvam
Anand Amaladass
Mathias Obert
Rolf Elberfeld
Raúl Fornet-Betancourt
Jamel Ben Abdeljelil
Abdelaziz Labib
Azelarabe Lahkim Bennani
D. A. Masolo

sowie
Marilena Chaui
Nausikaa Schirilla
Kitaro Nishida
u.a.

SONDERDRUCK

thema

Philosophie im 20. Jahrhundert



6

S. Panneerselvam

*Indische Philosophie im 20. Jahrhundert
Teil I*

17

Anand amaladass

*Philosophische Trends im 20. Jahrhundert
in Indien
Teil II – Politisch-religiöse Denker*

30

Mathias Obert

*Philosophie im chinesischen Sprachraum –
Chinesische Philosophie?*

51

Rolf Elberfeld

*Philosophie in Japan –
Japanische Philosophie*

67

Kitarô Nishida

Wissenschaftliche Methodik

73

Kitarô Nishida

Das Problem der japanischen Kultur

81

Raúl Fornet-Betancourt

*Lateinamerikanische Philosophie im
20. Jahrhundert*

98

Jamel Ben Abdeljelil

*Philosophie und Philosophieren im
arabischen Kontext im 20. Jahrhundert*

104

Abdelaziz Labib

*Eine Quelle des zeitgenössischen arabischen
Denkens: Adib Ishaq (1856–1884) und das
Problem der politischen Gemeinschaft*

113

Azelarabe Lahkim Bennani

*Kultur und Philosophie an der
marokkanischen Universität*

122

Dismas A. Masolo

*Die Konstruktion einer Tradition.
Afrikanische Philosophie im neuen
Jahrtausend*

forum

146

Marilena Chaui

*Brasilien: Gründungsmythos und autoritäre
Gesellschaft*

177

Nausikaa Schirilla

*Gewährte Autonomie – Eine interkulturelle
Konzeption?*

190

Zoran Mimica

Haikus

192

Bücher und Medien

214

impresum

215

polylog bestellen & abonnieren

Henrik JÄGER:

Mit den passenden Schuhen vergißt man die Füße ... Zhuangzi-Lesebuch
Reihe HERDER spektrum (Nr.5037) 2003, 156 S.

Das wahre Buch vom südlichen Blütenland des altchinesischen Dichter-Philosophen Zhuangzi (Dschuang Dsi, ca. 369–286 v.u.Z.?) ist neben dem weitaus bekannteren *Daodejing* des Laozi eines der beiden Grundbücher des sog. philosophischen Daoismus und darüber hinaus »eines der unterhaltsamsten und zugleich tiefsten Bücher der Welt« (A. Waley) Dennoch ist bisher noch keine vollständige deutsche Übersetzung des Zhuangzi im Buchhandel erhältlich. Ein wichtiger Beitrag zur Entdeckung des bei uns noch immer weitgehend unbekanntes Klassikers ist das Anfang 2003 unter dem Titel *Mit den passenden Schuhen vergißt man die Füße...* Zhuangzi-Lesebuch von Henrik Jäger. Das sehr lesenswerte Büchlein enthält zunächst eine instruktive Einführung (Warum Zhuangzi lesen? Zur Geschichte des Zhuangzi. Aus welchen Quellen schöpfte Zhuangzi? Wie hat Zhuangzi geschrieben? Chinesische Philosophie für uns?). Es folgen sieben thematisch gegliederte Hauptkapitel. Sie enthalten schöne, mit Erläuterungen versehene Textstücke aus dem *Zhuangzi*,

darunter auch die bekannten Geschichten vom Schmetterlingstraum, von der Freude der Fische, vom Koch Ding und vom Brunnenfrosch. Die z.T. recht originellen Übersetzungen des Herausgebers sind auf dem neuesten Stand der Zhuangzi-Forschung. Es folgen chinesische Kommentare zu einzelnen Textstücken, die für Nicht-Sinologen bisher weitgehend unzugänglich waren. Das Büchlein schließt mit einer aktualisierten Bibliographie und einem hilfreichen Glossar zu den wichtigsten Grundbegriffen in ihrer poetischen Vieldeutigkeit. Ein großes Verdienst des Buches ist es deutlich zu machen, dass Zhuangzi verstehen lernen heißt, sich selbst verstehen zu lernen. Zhuangzis Wahrheiten sind solche, die sich im eigenen Leben »bewähren« müssen. In den Erläuterungen bringt Jäger eigene Erfahrungen in der Übung des Taijiquan und des Qigong ein. Zu den positiven Punkten des Büchleins zählen übrigens auch die Hinweise zu den bisher kaum erforschten schamanistischen Wurzeln des *Zhuangzi*. Obwohl der Ton der Erläuterungen des Herausgebers manchmal etwas pastoral-erbaulich anmuten mag und man sich den Stil etwas »zhuangziger« d.h. witzig-spritziger gewünscht hätte, ist das Büchlein insgesamt doch sehr anregend und

sehr lehrreich, kurzum: sehr lesenswert.

Günter Wohlfart